

JAHRESBERICHT
2020



WORTE DES VORSTANDES

Liebe Mitglieder und Freunde von Voyage-Partage

2020 war das Jahr der Corona-Pandemie, zumindest hat alles in diesem Jahr angefangen. Und selbstverständlich waren auch wir als Verein Voyage-Partage davon betroffen. So war von der Fachstelle hohe Flexibilität, grosse Kreativität und vor allem viel Optimismus gefordert, um weiterhin mögliche und gute Einsatzplätze für interessierte Volunteers zu finden, an Online-Gestaltungen verschiedener Anlässe mitzuarbeiten und die Vor- und Nachbereitungswochenenden zu verschieben bzw. in anderer Form durchzuführen. Als Vorstand haben wir sie bei diesen Prozessen begleitet und unterstützt, soweit diese Hilfe überhaupt nötig war. Wir durften, und dürfen weiterhin, auf eine engagierte und kompetente Fachstelle zählen, welche auch in Pandemie-Zeiten mehrere Volunteers auf ihren Wegen aus und ins Volontariat begleitete und während den Aufenthalten im Ausland beratend zur Seite stand. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Der Vorstand stand nebst der Bewältigung der pandemie-bedingten neuen Gegebenheiten noch vor einer anderen herausfordernden Situation: Die längerfristige Finanzierungssicherung von Voyage-Partage ab 2022. Und die Beeinflussung der Pandemie auf die Finanzierung verstärkte die Komplexität dieser Aufgabe. Trotzdem wollten wir das Thema zuversichtlich angehen und die Herausforderung auch als Chance sehen. Wir suchten das Gespräch mit unseren Trägergemeinschaften, unseren Mitgliedern wie auch mit der RKZ und dem Fastenopfer. Dabei spürten wir meist viel Wohlwollen und Interesse an unserer Arbeit. Bis Ende 2020 kamen wir noch nicht zum erhofften Punkt der Finanzierungssicherung ab 2022, die Gespräche laufen weiter. Nebst der Kontaktaufnahme mit unseren externen Unterstützern nutzten wir die Klausurtagung im November, um intern eine Gegenüberstellung von unseren Grundsätzen/unserer Vereinsarbeit und den Finanzen zu machen. Daraus resultierte der Entscheidung, die Stellenprozente um 10 Prozent zu reduzieren, ohne dabei unsere Kernaufgabe, die Volontariate, umzugestalten.

Leider konnte die MV im Mai 2020 nicht wie geplant durchgeführt werden und auch der Begegnungsapéro im Herbst musste abgesagt werden. Die direkte Begegnung mit euch allen und der dabei stets entstehende interessante Austausch hat uns allen gefehlt. Umso mehr hoffen wir, dass es im Jahr 2021 zu einem persönlichen Treffen kommen darf, z.B. am erneut geplanten Begegnungsapéro im Herbst.

Nicht nur als Verein Voyage-Partage haben wir die Folgen der Pandemie gespürt, sondern auch jedes Mitglied des Vorstandes und der Fachstelle im privaten. Für meinen Mann, unserer beiden Jungs und mich hiess das konkret, dass wir geschenkte gemeinsame Zeit im Lockdown und auch darüber hinaus geniessen und als wertvoll erfahren durften. Gleichzeitig haben wir aber auch sorgenvoll und mitfühlend all jener Menschen gedacht, die sich von lieben Mitmenschen verabschieden mussten oder deren Leben ganz unverhofft eine schwierige Wendung genommen hat. Im Kleinen versuchten wir zu helfen und unterstützen, wie dies zum Glück viele Menschen gemacht haben – gelebte «Nachbarschaftssolidarität». Aus den Erfahrungen des Lockdowns heraus und durch die, ebenfalls von der Pandemie beeinflusste, veränderte Betreuungssituation unserer beiden Kinder, habe ich mich dazu entschieden, die

Verantwortung, welche das Vorstandspräsidium mit sich bringt, abzugeben. Und dies gleich nach meiner Wiederwahl, was vielleicht ein bisschen komisch anmuten kann. Aber für alle waren und sind die durch die Pandemie hervorgerufenen Veränderungen in unserem Leben und in der ganzen Gesellschaft nicht absehbar und so können getroffene Entscheide ungewohnt wirken, mit der nötigen Flexibilität betrachtet aber auch logisch erscheinen. Gerne möchte ich mich weiterhin im Vorstand mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für unsere gemeinsame Herzensangelegenheit, den Erhalt von Voyage-Partage als wertvolles Volontariatsprogramm für gläubige und Glauben suchende junge Menschen, engagieren.

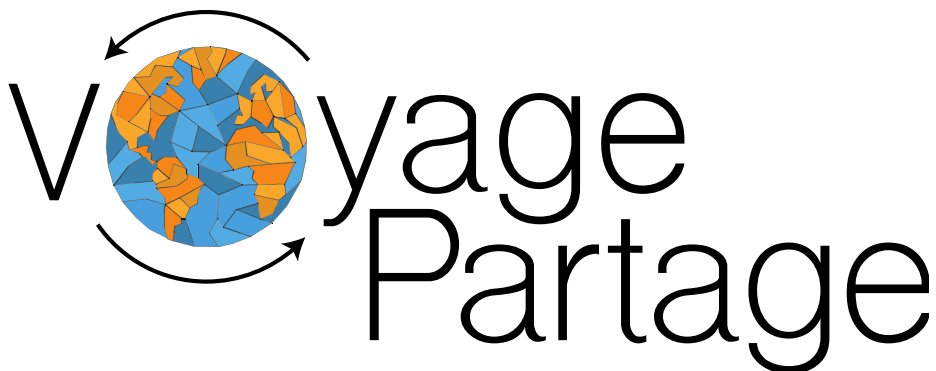
Euch allen wünsche ich auch im Namen des Vorstandes gute Gesundheit, Zuversicht und Kreativität im Umgang mit den sich zur Zeit oft ändernden Lebensumständen.

In Vorfreude auf eine hoffentlich baldige Begegnung



Sarina Koch, Vorstandspräsidentin

Januar 2021



1 VORSTAND

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen sowie zu zwei Zoom-Sitzungen zur Klärung des weiteren Vorgehens (MV, Pensenreduktion,...). Eine Sitzung fand in Kombination mit einem Besuch am Vorbereitungswochenende in St. Gallen statt. Vor Abhaltung der Sitzung durften wir gemeinsam mit den anwesenden Volunteers sowie mit dem Voyage-Partage-Wochenendteam und Pater Toni Kurmann einen Gottesdienst feiern und zusammen speisen.

Des Weiteren fand eine Klausurtagung mit der Fachstelle in Luzern statt. Ausserdem wurde mit Daniel Kosch von der RKZ sowie mit Martin Bernet von Missio eine Zoom-Sitzung abgehalten, mit 1 – 2 Vertretern vom Vorstand.

In enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle wurden folgende Themen angegangen bzw. folgende Arbeiten geleistet:

- Jahresplan erstellt: Wann finden welche Treffen/Sitzungen statt
- Jahresziele definiert
- Mitgliederversammlung organisiert, reorganisiert, Online-Abstimmung durchgeführt und ausgewertet
- Dominique Weber verabschiedet (Stellvertretung Mutterschaftsurlaub Madlen Portmann) und Madlen Portmann wieder willkommen geheissen
- Alexandra Stocker aus dem Vorstand verabschiedet
- Neues Revisions-Team gesucht
- Statutenänderung
- Neue VS-Mitglieder Livia Schnyder und Dominik Wicki willkommen geheissen, Aufgabenverteilung neu organisiert
- Stellungnahme zu RKZ-Entscheid verfasst
- Mitgliedschaft bei Klimaallianz
- Organisation und Absage Begegnungsapéro im Herbst
- Videobotschaft für Vereinsmitglieder produziert
- Pensenanpassungen FS (Reduktion der Stellenprozente von Eliane Städler für 3 Monate)
- Entscheid zur Pensenreduktion in der FS um 10% gefällt
- Diverse Gespräche/Recherchearbeit, welche zur Finanzierungssicherung ab 2022 beitragen sollten, Finanzierungsstrategie festgelegt
- Nachfolge für das VS-Präsidium gesucht

2 FINANZEN

Der Revisor Martin Bernet und die Revisorin Erika Hofstetter haben die Jahresrechnung 2020 geprüft und im Revisionsbericht vom 23. März festgehalten:

- Die Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein.
- Die Aktiven und Passiven sind ausgeglichen.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss, sauber und übersichtlich geführt.

Die Bilanzsumme vor der Gewinnverrechnung weist ein Total von Fr. 145'630.49 auf. Den Trärgemeinschaften und den Einzelmitgliedern danken wir herzlich für ihre Unterstützung.



Weihnachtsaufführung in Indien – Tabea begleitet die jungen Sängerinnen auf dem Klavier

Vorstand

Präsidentin	Sarina Koch
Vize-Präsidentin und Öffentlichkeitsarbeit	Livia Schnyder
Finanzen	Dominik Wicki
Kontakt Trägermitglieder	Abt Emmanuel Rutz
Mitgliederversammlung und Protokoll	Laura Rutz

Revision

Martin Bernet, Missio

Erika Hofstetter

Fachstelle Voyage-Partage

Leitung und Sekretariat	Madlen Portmann (60%)
Verantwortliche Volontariatsplätze	Eliane Städler (20%)

3 FACHSTELLE

Das Jahr 2020 war geprägt von Corona und den entsprechenden Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Im ersten Quartal leisteten Eliane Städler und Dominique Weber in der noch Corona-freien Zeit gemeinsam die Stellvertretung von Madlen Portmann, die sich im Mutterschaftsurlaub befand. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Dominique Weber und Eliane Städler für den tollen Einsatz!

Madlen Portmann übernahm die Arbeit wieder im April, direkt aus dem Home Office. Dank der guten IT-Situation schon vor der Pandemie konnte die Fachstelle auch von zu Hause aus das Tagesgeschäft professionell weiterführen.

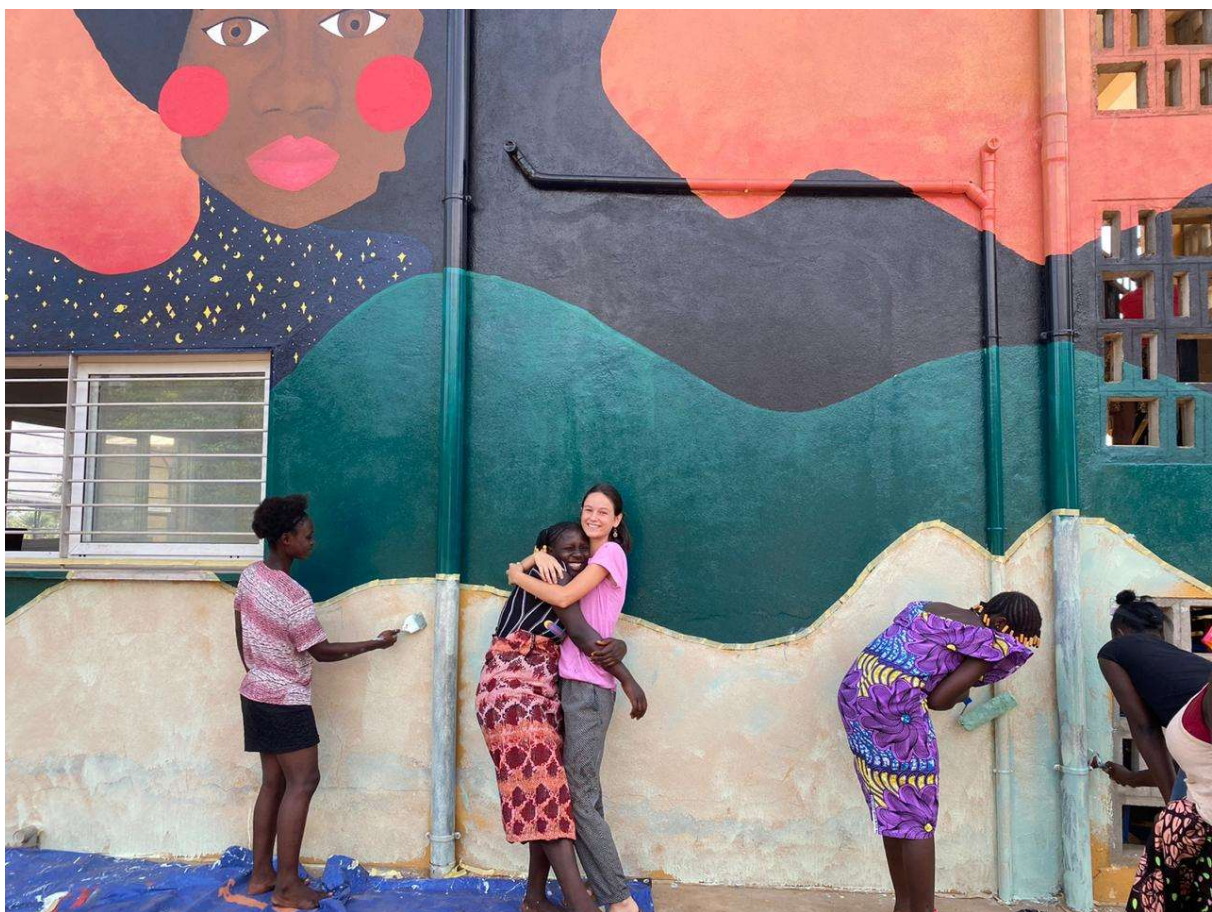
Im Frühjahr sorgten viele Absagen und Verschiebungen aufgrund der Pandemie für grossen administrativen Aufwand. Die Situation hat sich im Herbst/Winter wiederholt, sodass wir nur wenige Events durchführen und auch weniger Volunteers aussenden konnten. Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben und so freuen wir uns auf viele motivierte Volunteers, die 2021 ausreisen werden.



Isabel hilft in Cusco, Peru, bei der Verteilung von Lebensmitteln an Menschen, die besonders durch den Lockdown betroffen sind.

4 GESPRÄCHE, BEGLEITUNG

Die persönliche Begleitung unserer Volunteers in Gesprächen, im Mailaustausch und bei Telefonaten nahm auch 2020 einen grossen und wichtigen Teil unserer Arbeit ein. Gerade in dieser unsicheren Zeit, in der oft nicht klar war, ob und wann jemand ausreisen konnte, war die Begleitung umso wichtiger und wurde von den Volunteers sehr geschätzt. Insbesondere die drei Volunteers, die zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 im Volontariat waren, betreuten wir intensiv. In engem Austausch mit ihnen beurteilten wir individuell, ob eine frühere Rückreise sinnvoll ist oder ob ein Verbleib im Gastland, mit allen Konsequenzen, möglich und sicher ist. So ist Tabea ein paar Tage früher als geplant aus Sri Lanka zurückgekehrt, während Anna in Rumänien und Isabel in Peru blieben. Beide erlebten, was ein Lockdown in einem anderen Land bedeutet und sassen diesen mit der lokalen Bevölkerung aus. Besonders bei solch schwierigen Erfahrungen ist die Begleitung während des Volontariats und darüber hinaus sehr wichtig und wertvoll.



Estelle bemalt mit den Jugendlichen im Don Bosco New Fambul in Sierra Leone zwei grosse Hauswände.

5 VOLUNTEERS 2020

Die nachstehende Tabelle beinhaltet alle Volunteers, die 2020 in Vorbereitung waren, ausgereist sowie zurückgekehrt sind. Viele Volontariate mussten verschoben werden oder wurden aufgrund der unsicheren Lage ganz abgesagt.

	Volunteers in Vorbereitung	... im Volontariat	von... bis...	... zurück in der Schweiz	Ordensgemeinschaft / Organisation
Osteuropa	1	1			
Rumänien		1	2.-7.20		Stiftung Hl. Franziskus, Siebenbürgen
Osteuropa	1		verschoben		
Südamerika	2	1			
Peru		1	9.20-12.21		Don Bosco Jugendhilfe weltweit, Beromünster
Südamerika	1		abgesagt		
Südamerika	1		verschoben auf 2022		
Afrika	4	1			
Sierra Leone		1	11.20-2.21 (geplant: bis 5.21)		Don Bosco Jugendhilfe weltweit, Beromünster
Südafrika	1		2.-7.21		Fidei Donum
Benin	1		4.-8.21		Franziskaner Missionsschwestern, Oberriet
Tansania	1		6.-11.21		Verein Mbingu Village
Afrika	1		ca. 10.21 – 4.22		
Asien	4	1			
Indien		1	11.19-3.20		Schwestern vom Hl. Kreuz, Menzingen
Sri Lanka	1		4. – 9.21		Schwestern vom Hl. Kreuz, Menzingen
Indien	1		verschoben auf 2022/23		Don Bosco Jugendhilfe weltweit, Beromünster
Indien	1		verschoben auf 2022/23		Pallotiner
Libanon	1		abgesagt		Missionary Sisters of the Very Holy Sacrament
TOTAL	11	4			

6 VOR- UND NACHBEREITUNGSWOCHENENDEN

Auch wenn dieses Jahr vieles anders war, wollten wir die zur Vor- und Nachbereitung wichtigen Voyage-Partage-Wochenenden durchführen. Die Fachstelle plante um, ohne dass die zentralen Inhalte verloren gingen. Nach wie vor gilt: «Mit dem ersten Wochenende beginnt das Volontariat.» Der Austausch zwischen zurückgekehrten und interessierten Volunteers ist neben den Inhalten der bedeutsamste Aspekt der Wochenenden. Die Zurückgekehrten berichten mit leuchtenden Augen von ihrem Volontariat, teilen ihre schönen, lehrreichen und schwierigen Erfahrungen, nehmen Ängste und geben wertvolle Tipps weiter. So wird der «Geist» von Voyage-Partage kontinuierlich weitergegeben. An den Wochenenden treffen ganz unterschiedliche und sich meist noch fremde Menschen aufeinander. Auch der Ort ist, zumindest für die Volunteers in Vorbereitung, fremd und die Unterkünfte sind eher einfach. Das alles stimmt auf das Volontariat ein.

Das erste Wochenende im Jahr 2020 fand vom 17. – 19. Januar in St. Gallen statt. Der Schwerpunkt lag auf den Grundsätzen «Gast sein», «Glaube», «Freundschaft» und «Geld und Spenden». Als Leitspruch wählten wir den Spruch von Augustinus: *«Der hat immer etwas zu geben, dessen Herz voll Liebe ist.»* Die neun Teilnehmenden gestalteten das Wochenende aktiv mit und Abt Emmanuel Rutz von den Missionsbenediktinern Uznach und Vorstandsmitglied von Voyage-Partage berichtete eindrücklich und persönlich von seinem eigenen Glaubensweg. Im Gottesdienst durften wir eine Volunteer aussenden.

Leider fiel das Mai-Wochenende in Beromünster aufgrund der Massnahmen gegen das Corona-Virus ins Wasser. Stattdessen traf sich die Fachstelle mit drei interessierten Volunteers am 16. Mai für einen einzelnen Vorbereitungstag in St. Gallen. Eine zurückgekehrte Volunteer und jemand im Volontariat berichteten online von ihren Erfahrungen und es gab Inputs zu den Grundsätzen «Gast sein» und «Glaube».

Zusätzlich konnten wir vom 27. – 28. Juni ein verkürztes Wochenende in der Fazenda da Esperanza durchführen. Die sechs Teilnehmenden tauschten sich unter dem Motto *«Auf Löwen und Drachen magst du gefasst sein – ein Floh aber setzt dich ausser Gefecht»*, passend zur gegenwärtigen Situation und den Grundsätzen «Freundschaft» sowie «Geld und Spenden», aus. Alle Teilnehmenden und auch wir als Vorbereitungsteam waren fasziniert von der Idee und Atmosphäre der Fazenda und werden sie sicher wieder besuchen.

Das letzte Wochenende vom Jahr 2020 fand vom 18. – 20. September wiederum in St. Gallen statt und behandelte die Grundsätze «Motivation», «interkulturelles Lernen» sowie «Kommunikation – im Gastland und nach Hause». Unter dem Motto *«Wir sehen die Dinge nicht so, wie sie sind, sondern wir sehen sie so, wie wir sind»*, setzten sich die acht Teilnehmenden unter anderem mit ihrem Umgang mit Kommunikation, insbesondere in einem anderen kulturellen Kontext, auseinander. Pater Toni Kurmann, Jesuit und Missionsprokurator, gab einen spannenden Input zur Mission der Jesuiten und feierte mit uns am Sonntag einen stimmungsvollen Gottesdienst. An diesem wurden drei Volunteers ausgesandt.



Voyage-Partage-Wochenende Juni 2020: Aufgabe zu Reisen und Klimawandel

7 ORDENSGEMEINSCHAFTEN UND ORGANISATIONEN

Auch für unsere Partner ging das Verschieben oder Absagen von Terminen und geplanten Volontariaten mit einem grösseren Aufwand einher. An dieser Stelle vielen Dank an die Gemeinschaften für die grosse Flexibilität und Unkompliziertheit!

Wir nutzten dieses Jahr auch, um unsere Zusammenarbeit mit den Gemeinschaften und Organisationen auf den verschiedenen Online-Kanälen (Webseiten, Social Media) zu vertiefen. So freuten wir uns über bereits bestehende Verlinkungen auf unser Programm, sandten die aktualisierte Beschreibung zu und nahmen mit all jenen Gemeinschaften und Organisationen Kontakt auf, die uns noch nicht verlinkt hatten.

Bei dieser Gelegenheit haben wir uns auch über mögliche neue Volontariatsplätze ausgetauscht. So reiste Anfang 2021 zum ersten Mal eine Volunteer nach Südafrika in das Projekt des St. Galler Priesters Christoph Schönenberger, welcher von Fidei Donum unterstützt wird.

Sollten sich in Zukunft neue, geeignete Plätze ergeben, freuen wir uns über eine Information diesbezüglich.

8 RÜCKKEHRARBEIT UND EHEMALIGENTREFFEN

Auch 2020 haben wir in verschiedenen Bereichen «Rückkehrarbeit» im Sinne unseres Konzeptes geleistet. Wir besprachen mit allen zurückgekehrten Volunteers ihre konkreten Möglichkeiten für ein weiteres Engagement in Kirche und Zivilgesellschaft. Dazu wird eine Liste mit verschiedenen Möglichkeiten für ein Engagement und für die persönliche und spirituelle Weiterbildung laufend ergänzt.

Die Fachstelle war mit vielen ehemaligen Volunteers in Kontakt, wobei sich jeweils zeigte, dass viele bereit sind, an Events über ihr Volontariat zu erzählen oder einen Medien-Bericht zu verfassen. Ausserdem hat die Fachstelle zwei Formate für Firm- und Schulklassen ausgearbeitet, welche von Ehemaligen selbstständig durchgeführt werden können.

Auch für die Social-Media-Kampagne #jungundengagiert fanden sich eine Vielzahl an ehemaligen Volunteers, die das Bleibende aus ihrem Volontariat mit einem einzelnen Adjektiv prägnant zusammenfassten und teilten.

Sowohl auf Facebook, auf Instagram als auch mit dem Newsletter weisen wir immer wieder auf Veranstaltungen hin, die insbesondere ehemalige Volunteers ansprechen sollen. So konnten sie sich über mögliche Engagements informieren, Veranstaltungen entdecken und sich mit kirchlichen und sozialen Themen auseinandersetzen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Ehemaligentreffen zuerst vom Frühling auf den Herbst verschoben und dann als Online-Input und -Austausch zum Thema «Klimakrise und Klimagerechtigkeit - im globalen Süden und hier» angeboten. Leider gingen zu wenig Anmeldungen ein, sodass wir das Treffen auf 2021 verschoben, in der Hoffnung, es dann wieder als gemeinsames Treffen und nicht online durchführen zu können.

9 VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Auch dieses Jahr legten wir grossen Wert auf einen guten Austausch mit den unterschiedlichen Jugendorganisationen, -verbänden und Diözesen.

Mit den Verbänden OKJV (Ordinarienkonferenz katholische Jugendvereinigungen) und JUSESO (Verein katholischer Jugendseelsorge) standen wir in regelmässigem Kontakt und tauschten uns zu aktuellen Themenschwerpunkten und Anlässen im Bereich der kirchlichen Jugendarbeit aus. Obgleich die Versammlungen online stattfanden, war ein wertvoller Austausch möglich.

Darüber hinaus nahmen wir am Stiftungsforum von Fastenopfer teil und konnten die Zusammenarbeit mit Fastenopfer weiterführen. Auch wenn keine gemeinsamen Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, waren wir in stetem Kontakt.

Weiter wurden der Kontakt zu einzelnen kantonalen Juseso-Stellen und zu verschiedenen Hochschuleelsorgenden gepflegt. Auch zu den Diözesen St. Gallen, Basel und Deutsch-Freiburg bestand regelmässiger Kontakt.

10 EVENTS UND VERANSTALTUNGEN

Im vergangenen Jahr mussten die meisten kirchlichen und interkulturellen Anlässe abgesagt werden. Dennoch konnten wir an einigen Veranstaltungen präsent sein und so für unser Programm werben. Voyage-Partage machte an den Events jeweils auch Werbung für Jesuit Volunteers im Rahmen des Mandatsauftrags.

- Am 18. Januar, 15. Februar und 7. März konnten wir an drei Orten an der *Einführung der Pfarrei- und Ressorträte des Bistums St. Gallen* dabei sein. Beim Markt der Möglichkeiten konnten wir unser Programm vorstellen und so viele Multiplikator*innen erreichen.
- Am 13. Februar durften wir in der *Gemeinde Rodersdorf* einen Vortrag halten.
- Am 17. Juni legten wir am *Treffen aller Firmverantwortlicher des Bistums St. Gallen* Flyer auf.
- Am 9. August konnten wir bei der *Firmvorbereitung in Diepoldsau* eine von fünf Personen stellen, die von ihrem Leben, und in unserem Fall somit von ihrem Volontariat, erzählte.
- Am 3. Oktober stellte ein ehemaliger Volunteer uns mit einem Kurzvortrag auf der Fisherman-Stage am *Adoray-Festival* in Zug vor.
- Am 2. Dezember konnten wir einen *Vortrag* im Rahmen eines *Firmvorbereitungskurses in Gipf-Oberfrick* halten. Dieser fand online statt.
- Für das *Ranfttreffen* vom 19. bis 20. Dezember produzierten wir ein kurzes Video, das einen Einblick in das Volontariat von Brenda gab und was sie daraus mitnimmt. Das Video zum Nachschauen findet sich [hier](#).



Ivan für uns am Adoray-Festival

11 MARKETING UND MEDIENARBEIT

- *Facebook und Instagram:* 2020 konnten wir unsere Community auf den beiden Social-Media-Kanälen kontinuierlich ausbauen. Mit spannenden, wöchentlichen Posts aus den Volontariaten, mit interessanten Veranstaltungshinweisen und Inputs konnten wir unsere Follower stets auf dem Laufenden halten.
- *Newsletter:* Auch 2020 wurden mit vier spannenden Newslettern ehemalige Volunteers, Mitglieder, Trägerorganisationen und sonstige Interessierte mit Neuigkeiten versorgt. Mit Geschichten aus dem Volontariat, Rückblicken, News und kommende Veranstaltungen wird er von allen gerne gelesen. Auch hier wächst unsere Reichweite kontinuierlich.
- *Marketing-Paket:* An den Wochenenden wird den ehemaligen Volunteers neu ein Paket für die Bewerbung von Voyage-Partage abgegeben. So können sie an ihrer Universität, der ehemaligen Schule, in der Kirchgemeinde oder in Vereinen optimal für uns werben.
- *Medien:* Im Jahr 2020 konnten wir in diversen Medien einen Bericht veröffentlichen:
 - Im *weltweit-Magazin* konnten wir in der dritten Ausgabe ein Artikel über das Volontariat von Anna in Rumänien platzieren.
 - Im *Kirche heute*, dem Kirchenblatt von Basel-Land und Basel-Stadt, durften wir im Juli ein Artikel publizieren, den man [hier](#) lesen kann.
 - Im Oktober 2020 veröffentlichte das *Kantonale Kirchenblatt Luzern* einen Artikel zum Volontariat von Anna in Rumänien .
 - Derselbe Artikel erschien auch im *Kirchenschiff Luzern*, dass an alle Mitarbeitende der katholischen Kirche im Kanton Luzern geht. [Hier](#) nachlesen.
 - Bei Radio Maria durften Carmen Kupschina und Madlen Portmann in einem Interview über Voyage-Partage und die Volontariatserfahrung berichten. Das Interview wurde zum Tag der Freiwilligen ausgestrahlt. [Hier](#) kann das Interview als Download nachgehört werden. Das direkte Abspielen ist nicht möglich.
 - Darüber hinaus waren wir in Kontakt mit weiteren Pfarreiblättern und anderen Medien. Die Berichte dazu folgen im Jahr 2021.